



Krankenversicherung, der ambulanten und stationären Versorgung und dem Arzneimittelmarkt. Als Beispiele für alternative Finanzierungs- und Versorgungssysteme werden die Gesundheitssysteme der USA, Englands und der Niederlande diskutiert. Für die 8. Auflage wurden die empirischen Analysen aktualisiert. Gesetzliche Veränderungen der sozialen Krankenversicherung sind bis 2016 berücksichtigt worden. Sie sind im Vergleich zur vorhergehenden Legislaturperiode kurzfristig weniger einschneidend, können in der mittleren und langen Frist aber erhebliche Veränderungen bewirken.

Herausgeber: Leonhard Hajen/Holger Paetow/Harald Schumacher. **Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele.** 8., aktualisierte Auflage, 328 Seiten, 22 Abbildungen, Kartoniert, ISBN 978-3-17-031972-1. 36 Euro. W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart.

Indikation



Die Indikation ist aus der Medizin nicht wegzudenken. Gleichwohl ist sie nur wenig untersucht und in der Literatur finden sich ganz unterschiedliche Vorstellungen von der „Indikation“. Das Buch analysiert die Wortfamilie „Indikation“ und differenziert zwischen einer

Indikationsstellung, einer Indikationsregel und einem Indikationsgebiet. Es plädiert für eine Erweiterung des Indikationsbegriffs bei Interventionen jenseits von Krankheit, zum Beispiel der kosmetischen Chirurgie. Zudem werden die Konsequenzen der Indikation für die Alternative Medizin, die Evidence Based Medicine, die Personalisierte Medizin und die gegenwärtige Ökonomisierung der Medizin aufgezeigt. Die Indikation bleibt unverzichtbar für die ärztliche Profession, ihre Bedeutung wird steigen, wenn die Medizin ihre Tätigkeit weiter ausdehnt. Die Zukunft der Medizin liegt auch in der Indikation.

Notfälle in der Hausarztpraxis



Bei Notfällen in der Praxis schnell entscheiden und richtig handeln! Insbesondere für die Medizinische Praxisassistentin fasst dieser praktische Leitfaden für die wichtigsten Notfallsituationen von A bis Z alle wichtigen Informationen und wertvolle Tipps auf übersichtlichen

Doppelseiten zusammen: „Wie erkenne und unterscheide ich die jeweiligen Symptome?“, „Welche Entscheidungen muss ich wie priorisieren?“, „Schritt-für-Schritt-Anleitung für das praktische Vorgehen in der Praxisroutine“, „Welche Medikamente werden benötigt?“, „Gut zu wissen – für jeden Notfall auch die Hintergrundinformationen kennen“, „Hilfreiche Notrufnummern und Internetadressen auf einen Blick“.

Neu in der 2. Auflage: Tipps zur Telefonberatung, ausführliche Normwerte sowie eine Übersicht über die relevanten Medikamente.

Herausgeber: Felix Schürch. **Notfälle in der Hausarztpraxis. Von Allergie bis Zeckenbiss.** 2., aktualisierte und ergänzte Auflage, 104 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-456-85834-0. 22,95 Euro. Hogrefe AG, Bern (Schweiz).

Gesundheitsökonomie

Das etablierte Lehrbuch vermittelt in bewährter Form einen fundierten Überblick über das Gebiet der Gesundheitsökonomie. Es werden die theoretischen Grundlagen von Markt und Wettbewerb und die problematische Übertragbarkeit auf den Gesundheitssektor erläutert. Der Schwerpunkt liegt auf den monetären und nicht-monetären Anreizen in der Gesetzlichen

9. Drachenbootrennen „am 13. Juli 2018 am Olympiasee in München



Zum 9. Mal fand am 13. Juli 2018 das Drachenbootrennen mit 18 Teams auf dem Olympiasee statt. Das Studentenrennen konnte in einem dramatischen Finale das Team der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München gewinnen, ebenso war die LMU mit einer Drachenspitze voraus beim Professorenrennen erfolgreich. Master auf the Olympic Lake wurde „Break ya leg“, die unfallchirurgische Mannschaft der Technischen Universität München.

Das kommende Drachenbootrennen findet im nächsten Jahr am Freitag, den 12. Juli 2019, statt.

Dr. Lothar Schmittziel, MME (Uni Bern), Veranstalter in Kooperation mit der TUM und LMU

Herausgeber: Urban Wiesing. **Indikation. Theoretische Grundlagen und Konsequenzen für die ärztliche Praxis.** 164 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-17-033010-8. 35 Euro. W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart.

Arzneimittel im Alter



„Altwerden ist nichts für Feiglinge“ – das wusste schon die Hollywood-Berühmtheit Mae West. Jenseits der 70 lassen körperliche und geistige Kräfte nach. Alterstypische Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes oder Demenz führen häufig zu Polymedikation – alles eine enorme Herausforderung für die Senioren selbst, aber auch für Arzt und Apotheker.

Die Autorin ist Krankenhausapothekerin und hat sich intensiv mit der Pharmakotherapie älterer Menschen beschäftigt. Ihr Instrumentarium für eine optimale Patientenbetreuung:

- » Grundlagen: Veränderungen im Alter und typische Erkrankungen
- » Strategien: Leitlinien, Listen potenziell inadäquater Medikation und Methoden für mehr Arzneimitteltherapiesicherheit
- » Hilfsmittel: Medikationsplan, Stellen, Verblistern und Sondengabe
- » Praktische Tipps: Impfungen, Reisen mit Arzneimitteln und Gerontophylaxe

Herausgeber: Beate Mussawy. **Arzneimittel im Alter. Strategien für eine optimale Pharmakotherapie.** 164 Seiten, 37 farbige Abbildungen, 29 farbige Tabellen, Kartoniert, ISBN 978-3-8047-3614-6. 24,80 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.

Herzessache



Drei Viertel aller Deutschen sind nach Umfragen grundsätzlich zur Organspende bereit, und dennoch sinken die tatsächlichen Spenderzahlen. Denn das Thema löst Unbehagen aus: Zu häufig lesen wir von Skandalen in Krankenhäusern, von Organen, die verhöckert, Empfängerlisten, die manipuliert werden, Gremien, in denen gemauschelt und gemobbt wird – und zu selten davon, was wirklich passiert bei einer Organspende.

Die Autoren erzählen vom Weg eines Organs vom Spender zum Empfänger. Sie lassen Betroffene und Beteiligte ihre Sicht auf die Thematik, ihre Erfahrungen und Empfindungen schildern: Eine Mutter und ein Vater sprechen von dem Moment der Entscheidung für die Organspende ihres sterbenden Kindes. Ein Mediziner berichtet von den Anforderungen der Hirntod-Diagnostik, eine OP-Schwester vom dramatischen Moment der Organentnah-

me und eine Seelsorgerin von den Nöten der Angehörigen und ihren eigenen Zweifeln. Ein Insider packt aus über das fragwürdige System der Organverteilung in Deutschland, ein Chirurg beschreibt den Augenblick, in dem er das Herz eines Toten in einem anderen Körper zum Schlagen bringen muss. Eine junge Mutter erzählt von den Monaten des Wartens auf ein Herz, ein Empfänger vom schwierigen Alltag mit einem fremden Organ.

Diese sehr persönlichen Geschichten schaffen einen emotionalen Zugang zu dem komplexen Thema Organspende. Damit verweisen sie auch auf das Dilemma der Hochleistungsmedizin und stellen uns alle vor die existenzielle Frage, wie wir sterben und um welchen Preis wir leben wollen.

Herausgeber: Nataly Bleuel/Christian Esser/Alena Schröder. **Herzessache. Organspende: Wenn der Tod Leben rettet.** 192 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-570-10109-4. 20 Euro. C. Bertelsmann Verlag, München.

Max von Pettenkofer



Max von Pettenkofer (1818 bis 1901) gehörte zur wissenschaftlichen Elite des 19. Jahrhunderts. Als Prototyp eines modernen Forschers hat er den Ruf Münchens und Bayerns als Wissenschaftsstandort mitbegründet. Sein kraftvolles Lebenswerk erstreckt sich von

Chemie – dem Dreh- und Angelpunkt seiner wissenschaftlichen Denkstruktur – und Pharmazie über die Stoffwechselforschung bis zur Epidemiologie, in deren Rahmen er sich intensiv mit Entstehung und Ausbreitung der Cholera beschäftigte. Sein Fokus lag jedoch auf der Hygiene, die er zu einem bayerischen Exportschlager machte. Als Vordenker in der Gesundheitspflege schuf er Trends in Public Health. Man kann in Deutschland, Europa und der Welt nicht über Hygiene sprechen, ohne auf Max von Pettenkofer, den „Begründer der wissenschaftlichen Hygiene“, zu stoßen.

Herausgeber: Wolfgang G. Locher. **Max von Pettenkofer. Pionier der wissenschaftlichen Hygiene. Reihe: kleine bayerische Biografien.** 160 Seiten, 26 Abbildungen, Kartoniert. ISBN 978-3-7917-2978-7. 12,95 Euro. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg.

Medigames 2018

Bei den 39. Sportweltspielen der Medizin und Gesundheit, auch bekannt als Medigames, erreichten die 74 deutschen Teilnehmer (darunter 14 Mediziner aus Bayern) Ende Juni 2018 auf der Mittelmeerinsel Malta Platz 1 im Medaillenspiegel – 61 mal Gold, 56 mal Silber und 48 Bronzemedailien waren der Lohn für sportliche Leistungen. Insgesamt akkreditierten sich über 1.500 Hobbysportler aus 41 Ländern in 26 Disziplinen. Viele der deutschen Hobbysportler starten bei den 7-tägigen Sportweltspielen, die jährlich an einem anderen internationalen Ort stattfinden, seit vielen Jahren.

39 th WORLD MEDICAL & HEALTH GAMES		Medal Standing			MALTA 2018	
Rank	NOC	Gold	Silver	Bronze	Total	
1	GERMANY	61	56	48	165	
2	MALTA	60	43	13	116	
3	ITALY	51	39	19	109	
4	HUNGARY	42	27	17	86	
5	FRANCE	36	35	32	103	

Die 40. Sportweltspiele 2019 werden vom 22. bis 29. Juni 2019 in der Stadt Budva an der Adriaküste von Montenegro stattfinden. Nähere Details und Anmeldeunterlagen werden im Herbst auf www.sportweltspiele.de veröffentlicht.